



**19 Meter** bis zum Kranz sind es am Maibaum der Landjugend Himmelberg am Sportplatz, den die Familie Pfandl in Tiebel gespendet hat. Pate ist Bruno Zwatz. 25 Liter Villacher und eine Kärntnermilch-Jause sind sicher. Ein-sendungen zur Maibaumwahl bitte unter: maibaum2018@kronenzeitung.at

## Die Polizei fing den Drogenkurier ab: 70 Koks-Päckchen im Bauch versteckt

Da staunten die Ermittler der Klagenfurter Stadtpolizei nicht schlecht: In der Nacht auf Donnerstag haben sie einen 26-jährigen Dealer aus Nigeria gefasst, der als „Bodypacker“ unterwegs war. Der Drogenkurier hatte 70 Päckchen Kokain im Wert von 160.000 Euro geschluckt, um sie nach Kärnten zu schmuggeln.

Aus den Niederlanden war der Nigerianer nach Kärnten gereist. Er wollte offenbar die Drogen in der Klagenfurter Szene verkaufen. Kurz vor Mitternacht wurde der Mann schließlich auf dem Messeparkplatz gestoppt.

Dort haben die Polizisten den Braten offenbar schon gerochen, nachdem heuer bereits drei „Bodypacker“ gefasst werden konnten, die alle aus Nigeria stammen.

Daher wurde der 26-Jährige sogleich in das Klinikum überstellt. Als sich der Mann dort auf natürlichem Wege seiner Schmuggelware entledigte, staunten die Ermittler nicht schlecht: Gleich 70 „Fingers“ Kokain kamen zum Vorschein.

„Das ist eine unglaublich große Menge. Sie hat einen Straßenverkaufswert von 160.000 Euro“, so Gottlieb Schrittmesser vom Stadtpolizei-Kommando. „Offenbar versuchen die Täter, mit einem Mal immer größere Mengen im Körper zu transportieren.“

Der Drogenkurier aus Nigeria wurde schließlich in die Justizanstalt Klagenfurt eingeliefert.

Christian Rosenzopf

kaerntner@kronenzeitung.at

Foto: A.UVA/Lippitsch



Wissen, Geschicklichkeit und Tempo sind notwendig, um bei der Kinder-Sicherheitsolympiade erfolgreich zu sein. Und dass sie all diese Eigenschaften besitzen, konnten die Kinder der 4. Klasse der Volksschule St. Margarethen ob Töllerberg am Donners-

tag beim Völkermarkter Bezirksbewerb unter Beweis stellen! Sie sicherten sich den ersten Platz, dicht gefolgt von der VS Griffen (li). Den dritten Platz erreichte die VS Sittersdorf (re). Die Gewinner haben sich für das Landesfinale qualifiziert.

In Sträuchern gelandet

## Mit dem Auto abgestürzt

Mit seinem Auto ist ein 39-Jähriger nach einem Überholmanöver im Bezirk Völkermarkt von der Fahrbahn abgekommen und über einen steilen Hang gestürzt. Dabei hatte er noch Glück, denn das Fahrzeug wurde von Sträuchern abgefangen und somit vor einem weiteren Absturz bewahrt. Das Auto wurde dann von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Eisenkappel mit Seilen gesichert. Danach mussten die Sträucher mit der Motorsäge entfernt werden, ehe der Lenker mittels Bergeschere aus dem Wrack befreit werden konnte. Die Rettung brachte ihn ins Klinikum Klagenfurt. Dort verweigerte er den Alkotest. Der Führerschein wurde ihm vorläufig abgenommen.

Staatsanwaltschaft lässt prüfen, ob Bub (5) aussagen kann:

## Klärt Michele Brunnendrama?

Mehr als drei Wochen sind seit dem Brunnendrama in Villach vergangen. Der fünfjährige Michele war – wie berichtet – mit seinem Sozialbetreuer nahe des Elternhauses in einen alten Schacht ge-

stürzt. Nur das Kind überlebte. Und nur der Bub weiß, was sich wirklich zugetragen hat. Die Staatsanwaltschaft lässt deshalb prüfen, ob der Kleine bereits in der Lage ist, eine Aussage zu machen.

Noch ist unklar, wie das Unglück geschehen konnte. Nur wenige Meter vor Miches Wohnhaus befindet sich ein 20 Meter tiefer Brunnenschacht – trockengelegt und überwuchert. Ob der Bub und sein Sozialbetreuer durch die Abdeckung gebrochen sind, ist eine der vielen Fragen, welche die Staatsanwaltschaft Klagenfurt bei ihren Ermittlungen zu dem Unfall klären muss:

„Wir haben eine Reihe von Gutachten beauftragt. Zunächst zur Frage, ob der Brunnenschacht ordnungsgemäß abgedeckt gewesen ist und was die Ursache des Sturzes war“, erläutert Sprecher Markus Kitz. „Weiters wird eine psychologische Sachverständige auf schonende Weise abklären, ob das Kind aussagefähig ist.“

Denn Michele ist der Einzige, der vielleicht irgendwann erzählen kann, was genau passiert ist. Bei seiner Rettung aus dem Schacht bot sich den Einsatzkräften ein furchtbares Bild: Der Bub war offenbar auf seinen Betreuer gefallen und hatte stundenlang auf der Leiche ausharren müssen, bis er endlich gefunden wurde.

Kerstin Wassermann



In diesen Schacht waren der Bub und sein Betreuer gestürzt

Foto: Alexander Schwab

ANZEIGE

## WIDERRUF

Ich, Thomas Sochowsky, habe über die Novomatic AG die Äußerungen getätigt, diese

- wäre die größte kriminelle Organisation in Österreich,
- hätte Steuerbetrug in Milliardenhöhe zu verantworten,
- begehe schweren gewerbsmäßigen Betrug,
- betreibe Geldwäsche und
- kaufe und besteche hochrangige Beamte und/oder Regierungsmitglieder.

Hiermit widerrufe ich diese Äußerungen als unwahr.